

13./VIII. 1918

93

Der preistreiberische Auslagenarrangement der Firma Gerngroß. Vor einem Erkenntnisssenat unter dem Vorsitz des O.M. Dr. Jakob hatten sich heute der Auslagenarrangement bei der Firma Gerngroß Hugo Komeny und der Kaufmann David Schrage aus Lemberg wegen Kettenhandels zu verantworten. Die vom St.A. Dr. Herdegen vertretene Anklage legte dem Komeny zur Last, dem Beschuldigten Schrage etwa 1000 Meter Damenstoff und ungefähr 80 Meter Seide, die er in Detailgeschäften aufgekauft hat, verkauft zu haben. Schrage wieder wurde beschuldigt, die Damenstoffe und die Seidenwaren in preistreiberischer Absicht gemeinsam mit einem Geschäftsfreunde angekauft und an einen Lemberger Händler wieder weiter abgegeben zu haben. Der von Doktor Theodor Fogs verteidigte Angeklagte Komeny redete sich aus, er habe die Damenstoffe von seiner in Ungarn als Schnittwarenhändlerin etablierten Schwester zum Umfärben nach Wien kommen lassen und war dann infolge eines Ausfuhrverbotes nach Ungarn gezwungen, die Wollstoffe in Wien zu verkaufen. Die Seidenstoffe habe ihm ein gewisser Schröder zum Verkaufe übergeben. Nach durchgeführter Verhandlung wurde Hugo Komeny nur wegen des ihm zur Last gelegten Verkaufes der Seidenstoffe wegen Preistreiberei zu einem Monat Arrest verurteilt, hingegen von der Anklage wegen Kettenhandels in Damenstoffen freigesprochen. Der Zweitangeklagte David Schrage, gegen den sich ein Schuldbeweis nicht hatte erbringen lassen, wurde zur Gänze freigesprochen.